Gemeinde Friedeburg
Der Bürgermeister

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	**Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)**
FB 3 - Planung und Bauen 66-104-05 Ha	28.10.2019	2019-143

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Abstimmungsergebnis Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren	07.11.2019			
Verwaltungsausschuss	12.11.2019			

Betreff:

Verbesserung der Verkehrssicherheit der hochkant geklinkerten Gehwege an der Friedeburger Hauptstraße (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 04.02.2019) - Varianten

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 27.02.2019 (Drucksache Nr. 2019-018) wurde die Verwaltung beauftragt, mit der Stadt Schortens in Verbindung zu treten und zu prüfen, ob das Kugelstrahlverfahren zur Beseitigung der Gefahrenstellen in den Bereichen der hochkant verlegten Pflasterklinker an der Friedeburger Hauptstraße geeignet ist. Ferner sind die Kosten für eine Umsetzung zu ermitteln.

In der Stadt Schortens wurde in diesem Jahr mittlerweile ein Großteil der betroffenen Rad- und Gehwege mittels einem Kugelstrahlverfahren behandelt. Langzeiterfahrungen, insbesondere Erkenntnisse, ob es bei Frost zu Glätte sowie Beschädigungen oder Abplatzungen kommen kann, sind noch nicht vorhanden. Auf Nachfrage bei der Stadt Schortens wurde mitgeteilt, dass es bisher wenig, dafür aber positive Resonanz gibt.

Der Bestand von Einmündungen in Gemeindestraßen mit hochkant verlegten Klinkerpflaster im Geh- und Radweg an der Friedeburger Hauptstraße wurde aufgenommen. Es sind folgende fünf Einmündungen mit einer Fläche von ca. 250 m² an der Friedeburger Hauptstraße (Landesstraße 11) betroffen: Hoher Weg, Schützenweg, Strooter Weg, Weideweg und Raiffeisenstraße. Zudem sind nahezu sämtliche Einfahrtsbereiche von privaten und geschäftlichen Zufahrten zur Friedeburger Hauptstraße ebenfalls in dieser Bauweise ausgeführt. Diese Bereiche sind nicht Bestandteil des Antrages. Insbesondere Abbiegevorgänge durch Fahrradfahrer weisen bei den hochkant gepflasterten Flächen bei Nässe eine hohe Rutschgefahr auf. Diese finden bei den Zufahrten im geringen Maße statt. Eine bauliche Änderung bzw. eine Behandlung mittels Kugelstrahlverfahren ist daher zunächst nicht vorgesehen.

Im Folgenden werden für die Einmündungsbereiche die unterschiedlichen Varianten incl. der damit verbundenen Kosten dargestellt:

1. Kugelstrahlverfahren:

Kosten: 4.611,25 € (Angebot liegt vor)

Vorteil:

- preisgünstigstes Verfahren
- keine längerfristige Sperrungen erforderlich
- Optik, insbesondere zu den flach verlegten Klinkersteinen, wird beibehalten

Nachteil:

- keine Langzeiterfahrung (Wirkung Frost, Beschädigung Stein)

2. Austausch gegen Betonsteinsteinpflaster

Kosten: ca. 25.200 €

Vorteil:

- Rutschfestigkeit gewährleistet

Nachteil:

- hohe Kosten
- Sperrung der Einmündungsbereiche zeitintensiver
- Optik verändert

3. Austausch Betonsteinpflaster als Riemchen in Klinkeroptik

Kosten: ca. 22.500 €

Vorteil:

- ähnliche Optik
- Rutschfestigkeit gewährleistet

Nachteil:

- hohe Kosten
- Sperrung der Einmündungsbereiche zeitintensiver

4. Austausch gegen Beton mit Beschichtung

Kosten: ca. 48.200 €

Vorteil:

- Rutschfestigkeit gewährleistet

Nachteil:

- teuerstes Verfahren
- stark veränderte Optik
- Sperrung der Einmündungsbereiche zeitintensiver

Die Variante einer Beschichtung der vorhandenen Klinkersteine mit Epoxidharz ist nicht möglich, da sich die Oberfläche der Klinker hierfür nicht eignet.

Finanzielle Auswirkungen:

1	2	3
Gesamtkosten **s. untersch. Varianten**	Jährliche Folgekosten **keine**	Objektbezogene Einnahmen

Haushaltsmittel

☐ stehen nicht zur Verfügung
☒ sind im Haushaltplan 2020 bei dem Produktkonto „5.4.1.01.4212000 – Unterhaltung der Straßen und Wege“ einzuplanen.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Das hochkant verlegte Klinkerpflaster der fünf betroffenen Einmündungsbereiche an der Friedeburger Hauptstraße soll gemäß Variante 1 / 2 / 3 / 4 behandelt bzw. ausgetauscht werden.

Goetz